

KATHOLISCH IN ANHALT

ADVENT/ WEIHNACHTEN



KATH. PFARREI ST. MARIA KÖTHEN

mit den Gemeinden St. Maria Himmelfahrt und St. Anna der Stadt Köthen (Anhalt),
Herz Jesu Osternienburg mit dem Osternienburger Land,
Hl. Geist Görzig mit der Stadt Südliches Anhalt und weiteren Ortschaften

Jahrgang 7

Nr. 13

JAHR DES HERRN 2015



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Frieden jetzt!

Weihnatskollekte 2015
am 24. und 25. Dezember

Advent heißt Ankunft

Wer möchte nicht ankommen? Ankommen am Ziel einer Reise; Ankommen bei anderen Menschen. Wer bei anderen ankommt, der ist angenommen, beliebt, wertgeschätzt, der ist bejaht. Den mag man einfach. Das Gegenteil davon wäre Ablehnung. Und Ablehnung bedeutet stets Verneinung. Doch aus dem Nein können wir nicht leben. Jeder Mensch möchte bejaht werden, bei anderen ankommen und angenommen sein.

So brach Abraham auf, um in das verheißene Land zu gelangen. So führte Mose das Volk Israel aus der Gefangenschaft in die Freiheit. So brach Maria auf, um ihrer Verwandten Elisabeth beizustehen. So brach Josef auf, um Maria und ihr Kind in Sicherheit zu bringen. So brachen die frühen Christen auf, um der Verfolgung zu entgehen. So brachen die Missionare auf, um das Evangelium zu anderen Völkern und Kulturen zu bringen. Und stets war mit der Ankunft am Ziel auch ein Gefühl der Sicherheit, des Glücks und der Zufriedenheit verbunden.

Auch unsere Gemeinden im jetzigen Bistum Magdeburg lebten Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte von der Zuwanderung auf der Suche nach Arbeit und Existenz. Nach dem 2. Weltkrieg kamen viele Flüchtlinge und Vertriebene aus dem Osten und fanden hier eine neue, auch geistliche Heimat. Dabei war die Ankunft und das Aufnehmen nicht immer leicht. **Advent bedeutet Not sehen.**

Ähnliches erleben wir heutzutage, wenn Hunderttausende von Menschen auf der Flucht vor Krieg, Terror, Gewalt und Elend sind und in Deutschland und Europa ankommen, oft unter großen Strapazen und unter Lebensgefahr, und als Menschen angenommen werden möchten. Auch wenn sie in unserem Land ankommen, kommen sie auch wirklich bei uns an? Finden Sie Aufnahme, Annahme und Bejahung? Nicht immer und nicht überall! **Advent bedeutet Hilfe schenken.**

Advent, die Zeit vor Weihnachten, dem Geburtsfest Christi, heißt Ankunft. Auch Gott möchte bei uns ankommen, möchte bei uns Annahme und Aufnahme finden. Aber, so heißt es im Johannesevangelium, die Seinen nahmen ihn nicht auf. Maria muss den neugeborenen Jesus in eine Krippe legen, weil in der Herberge kein Platz für sie war. Aber die ihn aufnahmen, denen gab er Macht, Kinder Gottes zu werden.

Advent bedeutet Ordnung finden.

Geht es Gott heute nicht ähnlich? Gott bleibt vor den Türen des Lebens und der Herzen so vieler Menschen, weil sie keinen Platz für ihn haben. Dabei kommt er in der Gestalt seines Sohnes auf die liebenswerteste Art, die man sich nur denken kann. Er kommt als Menschenkind in diese Welt. Und doch kommt er bei vielen nicht an, wird nicht aufgenommen, wird nicht bejaht. Bleibt er draußen vor. Dabei möchte er bei den Menschen sein, um sie zu Geschwistern zu machen.

Advent bedeutet Frieden halten.

Advent heißt Ankunft, ankommen und bejaht werden. So wie wir bei Menschen gern ankommen, so möchte auch Gott bei uns ankommen. Aber auch wir sollen bei Gott ankommen. Deshalb feiern wir Weihnachten. Gott kommt zu uns, damit wir zu Gott kommen. Und wenn wir am Ende unseres Lebens bei Gott angekommen sind, weil wir ihn zeit unseres Lebens schon immer aufgenommen haben, dann hat sich der Advent unseres Lebens erfüllt. Dann kann das ewige Fest des Lebens, des Glücks und der Freude beginnen, wovon das irdische Weihnachtsfest bereits ein Vorgeschmack ist.

Das wünschen Ihnen

**Ihr Pfarrer Armin Kensbock,
Gemeindereferent Matthias Thaut
und die pastorale Mitarbeiterin Sr. M. Ansgard**

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2015

Liebe Schwestern und Brüder,
in der Geburt Jesu Christi verheißt Gott den Menschen Frieden. „Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade“ (Lk 2,14). Diese Botschaft verkünden die Engel den Hirten auf den Feldern von Bethlehem. Gott gibt in Jesus eine Antwort auf unsere Ur-Sehnsucht nach Frieden. In den Ländern Lateinamerikas und der Karibik bleibt diese Sehnsucht im Alltag vieler Menschen unerfüllt. Sie erleben wachsende Kriminalität, Brutalität von Drogenbanden, Auseinandersetzungen zwischen Jugend-Gangs, zwischen Guerilla und Paramilitärs. Dies schafft ein Klima der Angst und der Einschüchterung und hat schlimme Auswirkungen auf das gesellschaftliche Zusammenleben. Die Kirche steht auf der Seite der Opfer von Gewalt und Unrecht. Ihr Einsatz eröffnet Wege der Versöhnung: Menschen lernen, neu aufeinander zuzugehen und eine friedvolle und gerechte Gesellschaft aufzubauen. Die Adveniat-Jahresaktion 2015 steht unter dem Motto: „Frieden jetzt! Gerechtigkeit schafft Zukunft.“ Adveniat unterstützt die Initiativen der Kirche in Lateinamerika und der Karibik in ihrem Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit.



Bitte helfen Sie Adveniat dabei – mit Ihrer großherzigen Spende bei der Kollekte am Heiligen Abend und am Weihnachtsfest!

Fulda, den 23. September 2015, Für das Bistum Magdeburg,
Bischof Dr. Gerhard Feige

Historisches zum Advent

Seit dem Ende des 4. Jahrhunderts läßt sich in Spanien und Gallien eine zunächst dreiwöchige Vorbereitungszeit auf Weihnachten beobachten (lat. adventus: Ankunft; griech. epiphaneia: Zeit der Vorbereitung auf das Fest der Menschwerdung), die sich durch eifrigen Gottesdienstbesuch und Askese (Fasten, gute Werke) auszeichnet. Entstanden sein dürfte der Advent (auch: Adventfasten, Adventquadragesime, Tokunft unses heren, Singezeit, Quadragesima parva, Winterquadragesime) unter orientalischem Einfluß als Vorbereitungszeit auf die Taufe. Nach Gregor von Tours (+ 594) hat Bischof Perpetuus von Tours (+ 491) eine vierwöchige Adventfastenzeit nach dem Vorbild der österlichen Fastenzeit eingeführt, beginnend nach Martini (den Adventbeginn nannte man auch: caput adventus). Martini (Schlachttag, Martinsminne, Heischegänge, Lichterprozession) und der 11.11. als letzter Tag vor der früheren Fastenzeit haben darum närrische Züge angenommen (winterliches Karnevalsbrauchtum): Der Karneval findet gleichfalls vor dem Fastenbeginn im Frühjahr statt.

Seit der zweiten Hälfte des 6. Jahrhunderts galt in der gallischen Liturgie das Adventsfasten allgemein; pastoral akzentuiert waren Buße und Umkehr: Erwartet wurde die Geburt des Erlösers, dessen gegenwärtige Heilswirkung bereits erfahren und die als Beweis der Vollendung der Erlösung bei der Wiederkunft Christi gefeiert wurde. Im 6. Jahrhundert läßt sich das Begehen des Advents auch in Rom nachweisen, allerdings wohl sechs Sonntage umfassend, was Papst Gregor I. (+ 604) zur Kürzung auf vier Sonntage veranlaßte.

Erst die dem Konzil von Trient (1545 - 1563) folgenden Liturgiebücher schrieben den Advent gesamtkirchlich vierwöchig vor; Mailand hält bis heute an einem sechswöchigen Advent fest. Die reformatorischen Kirchen stehen in der römischen Tradition. Die Syrer bezeichnen die vier (Ostsyrer) bzw. fünf (Westsyrer) Wochen vor dem Weihnachtsfest als "Wochen der Verkündigung".

© Dr.theol. Manfred Becker-Huberti, Köln, www.festjahr.de

Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit

Hintergrund, Bedeutung und Verlauf

Barmherzigkeit ist so etwas wie ein Programm des Pontifikats von Papst Franziskus. Bereits in den ersten Ansprachen nach seiner Wahl kam Franziskus immer wieder auf die Barmherzigkeit zu sprechen. In einer Rede vor dem diplomatischen Corps sagte er: „Die Botschaft Jesu ist diese: Barmherzigkeit. Für mich – ich sage das in aller Bescheidenheit – ist das die stärkste Botschaft des Herrn: die Barmherzigkeit. Der Herr wird niemals müde zu verzeihen: niemals! Wir sind es, die müde werden, ihn um Vergebung zu bitten!“ Daraus folge, wie er bei der ersten Osterfeier als Papst sagte, dass wir selber „zu Werkzeugen der Barmherzigkeit“ werden sollen, „dass die Macht seiner Liebe auch unser Leben umwandle; und wir werden zu Werkzeugen dieser Barmherzigkeit, zu Kanälen, durch welche Gott die Erde bewässern, die ganze Schöpfung behüten sowie Gerechtigkeit und Frieden erblühen lassen kann“. Barmherzigkeit „ändert die Welt. Ein wenig Barmherzigkeit macht die Welt weniger kalt und viel gerechter. Schön ist das, das mit der Barmherzigkeit.“

Neue Etappe für die Kirche

Nun stellt Papst Franziskus die Barmherzigkeit ins Zentrum des Heiligen Jahres, das am 8. Dezember 2015, am Fest der ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter Maria beginnt und am 20. November 2016, dem Christkönigssonntag, enden wird. Franziskus hatte das Jahr am 12. April 2015, dem Sonntag der Barmherzigkeit, mit der Bulle „Misericordiae vultus“ (Antlitz der Barmherzigkeit) feierlich ausgerufen. Er wünscht sich für das Heilige Jahr, dass es eine neue „Etappe auf dem Weg der Kirche“ wird, das Evangelium der Barmherzigkeit zu allen Menschen zu bringen. Zuletzt hatte Johannes Paul II. das Jahr 2000 als Heiliges Jahr ausgerufen. Rund 25 Millionen Pilger kamen damals nach Rom, denn in einem Heiligen Jahr sind Katholiken aufgerufen, nach Rom zu pilgern und in den dortigen Hauptkirchen einen Gottesdienst zu feiern oder zu beten. Das Jahr beginnt mit der Öffnung der Heiligen Pforte des Petersdoms durch den Papst. Im Jahr 1300 wurde von Papst Bonifaz VIII. das erste Heilige Jahr ausgerufen. Es folgt dem Brauch des jüdischen Jubeljahres, das alle 50 Jahre begangen wurde (Lev 25, 8–55). Im Jubeljahr sollten die Schulden erlassen, die Ackerflächen geschont und Sklaven auf freien Fuß gesetzt werden. In der Regel findet nur alle 25 Jahre ein Heiliges Jahr statt. Zwei Mal gab es Ausnahmen, nämlich die Jahre 1933 und 1983, die als Jahrestag im Blick auf die Erlösung (angesetzt im Jahr 33 nach Christi Geburt) verstanden werden sollten. Das nun beginnende Jahr der Barmherzigkeit ist also ebenfalls ein außerordentliches Heiliges Jahr.

Für eine spirituelle Umkehr

Papst Franziskus sieht dieses Jahr der Barmherzigkeit auch als eine Fortsetzung des Zweiten Vatikanischen Konzils an. Denn genau 50 Jahre vor dem Beginn des Heiligen Jahres war am 8. Dezember 1965 das Konzil beendet worden. Papst Franziskus schreibt, er habe selbst oft überlegt, wie die Kirche „ihre Mission, Zeuge der Barmherzigkeit zu sein, noch überzeugender erfüllen kann“. Dazu sieht er eine „spirituelle Umkehr“ als notwendig an. Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit soll dafür Anlass und Gelegenheit bieten.

Gottes Liebe als Antwort

Das Thema der Barmherzigkeit hat auch Johannes Paul II. besonders geprägt. Bewusst hat sich Franziskus durch die Ankündigung des Heiligen Jahres an dem von Johannes Paul II. eingerichteten „Sonntag der Barmherzigkeit“, dem Sonntag nach Ostern, auf seinen Vorgänger bezogen. Dieser hatte in seiner Enzyklika „Dives in misericordia“ (1980) geschrieben, dass Gottes barmherzige Liebe die allumfassende

Antwort auf die Sünde und auf das Böse in der Welt sei und dass es der Kirche anvertraut sei, dieses Geheimnis in der Welt von heute weiterzugeben. Johannes Paul II. hatte darin Gedanken der polnischen Ordensfrau Faustyna Kowalska (1905–1938) aufgegriffen. Sie wollte den Menschen die göttliche Barmherzigkeit vor allem durch ein Andachtsbild vermitteln, das mittlerweile sehr bekannt geworden ist: Auf dem Bild ist Jesus zu sehen, aus dessen Herz sich die Barmherzigkeit strahlenförmig ausgießt.

Nicht nur in Rom

Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit hat also eine wichtige und zentrale Bedeutung, will aber nicht mit dem letzten Heiligen Jahr 2000 verglichen werden. Das Barmherzigkeitsjahr soll nicht nur in Rom, sondern in allen Diözesen gefeiert werden. Zum ersten Mal in der Geschichte ist es auch möglich, außerhalb von Rom eine „heilige Pforte“ zu öffnen, sei es in der Bischofskirche oder in einer Wallfahrtskirche. Neu sind auch die „Missionare der Barmherzigkeit“, die Papst Franziskus in der Fastenzeit 2016 aussenden will. Es sollen Priester sein, die in den Pfarreien in eigenen Volksmissionen das Anliegen der Barmherzigkeit neu zum Thema machen. Außerdem dürfen sie Vergebungen aussprechen, die sonst nur dem Heiligen Stuhl vorbehalten sind. Diese werden in der Praxis vermutlich kaum vorkommen, doch zeigt sich darin das Anliegen des Papstes, die Fülle der Barmherzigkeit zum Tragen lassen zu kommen, ohne Einschränkung, ohne Bedingungen und weiterführende Regelungen. Das Kirchenrecht soll der Barmherzigkeit keine Grenze setzen. Das Heilige Jahr steht unter dem Motto „Barmherzig wie der Vater“ (Lk 6,36). Es soll dazu aufrufen, wie der Vater nicht zu verdammen, nicht zu verurteilen, sondern zu vergeben und Verzeihung zu schenken (Lk 6,37 f.). Das Logo, das von dem Jesuiten Marko I. Rupnik stammt, zeigt in einer Mandorla Jesus Christus, der sich den verlorenen Menschen auf die Schulter lädt.

Zentrale Veranstaltungen

Im Lauf des Jahres sind einige zentrale Veranstaltungen geplant, die sich vor allem an den Werken der Barmherzigkeit orientieren. Diese sollen zum einen in Rom, aber auch an vielen anderen Orten in der ganzen Welt stattfinden. Schon im Januar treffen sich alle, die in der Kirche im Bereich der Wallfahrt tätig sind. Damit soll der Charakter des Pilgerweges des Heiligen Jahres deutlich werden. Im April werden alle eingeladen, die aus einer „Spiritualität der Barmherzigkeit“ leben, insbesondere Ordensgemeinschaften und Ehrenamtliche aus Bewegungen und Vereinigungen. Im Mai treffen sich Diakone, im Juli Priester, um für ihre Berufung zu danken. Auch Katecheten haben ein eigenes Treffen geplant. Zudem werden Kranke und Behinderte eingeladen; in Gefängnissen sollen Veranstaltungen für Gefangene ausgerichtet werden. Im Juli wird ebenfalls im Rahmen des Heiligen Jahres in Krakau der Weltjugendtag gefeiert. Im September wird ein großes Treffen mit Mitarbeitern der karitativen Bereiche stattfinden. Am 9. Oktober soll besonders Maria als Mutter der Barmherzigkeit gedacht werden. Papst Franziskus selbst will in diesem Jahr viele Orte aufsuchen, in denen Menschen in existenziellen Randsituationen leben. Er ruft dazu auf, dass auch Bischöfe und Priester solche Begegnungen suchen.

Weitere Informationen

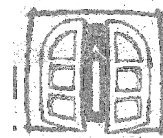
Auf der offiziellen Website des Heiligen Jahres, die unter www.im.va aufgerufen werden kann, finden Sie alle Hinweise zu den Veranstaltungen sowie auch Informationen für alle, die als individuelle Pilger oder in Gruppen nach Rom fahren möchten. Auch Veranstaltungen und Hinweise von den Diözesen werden auf der Website eingepflegt.

Marc Witzenbacher aus: Magnificat. Das Stundenbuch, 12/2015, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; www.magnificat.de In: Pfarrbriefservice.de

DIE ADVENTSZEIT 2015 TEMPUS ADVENTUS

„Ankunft“

Stand: 16.11.2015



Weitere Informationen und Gottesdienste an den Werktagen:

siehe aktueller Aushang an den Kirchen.

Samstag 28.11.2015	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Wort-Gottes-Feier mit Eröffnung der Adventszeit und Segnung des Adventskranzes
I. ADVENTSONNTAG 29.11.2015 Ankunft bedeutet Not sehen	St. Michael Edderitz St. Maria Köthen	08.00 10.00	Hl. Messe Hl. Messe mit Taufe von Aaron Friedrich Krüger Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern des Jahres 2014 Vesper
	St. Maria Köthen	17.00	
Samstag 05.12.2015	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hl. Messe
II. ADVENTSONNTAG 06.12.2015 Ankunft bedeutet Hilfe schenken	Hl. Geist Görzig St. Maria Köthen	08.00 10.00	Hl. Messe Hl. Messe Familiengottesdienst Vesper
	St. Maria Köthen	17.00	
Samstag 12.12.2015	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hl. Messe
III. ADVENTSONNTAG „Gaudete - Freuet euch denn der Herr ist nahe!“ 13.12.2015 Ankunft bedeutet Ordnung finden	St. Michael Edderitz St. Maria Köthen	08.00 10.00	Hl. Messe Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkindern 2016 Familiengottesdienst
	St. Maria Köthen	17.00 bis 18.30	Vesper, anschl. Beichtgelegenheit
Samstag 19.12.2015	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hl. Messe, anschl. Beichtgelegenheit
IV. ADVENTSONNTAG 20.12.2015 Ankunft bedeutet Frieden halten	Hl. Geist Görzig St. Maria Köthen	08.00 10.00	Hl. Messe Hl. Messe Kindergottesdienst „Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach
	St. Jakob Köthen	18.00	

Segnungen in der Adventszeit

Samstag 28.11.2015, 17.00 Uhr Herz-Jesu: Segnung des Adventskranzes

Sonntag 29.11.2015, 10.00 Uhr St. Maria: Segnung des Adventskranzes

Montag 30.12.2015, 08.45 Uhr KITA St. Anna:

Morgenkreis mit Segnung des Adventskranzes

09.30 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth:

Hl. Messe mit Segnung des Adventskranzes

Gottesdienste im Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

Montag 30.11.2015, 9.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle
Montag 07.12.2015, 9.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle
Montag 14.12.2015, 9.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle
Montag 21.12.2015, 9.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle

Bußgottesdienst/ Hl. Beichte

Bußsakrament – Sakrament der Versöhnung

Beichtgespräche nach Absprache mit Pfr. Kensbock

Bußgottesdienst für die 1. und 2. Klasse:

Dienstag 08.12.2015, 15.00 Uhr Kirche St. Anna

Bußgottesdienst und Beichtgespräch für die 5.-8. Klasse und Jugendliche:

Donnerstag 10.12.2015, 16.00 Uhr Kirche St. Anna: für alle Schüler

Bußgottesdienst und Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes:

Sonntag 13.12.2015,

17.00 Uhr Kirche St. Maria Köthen: Vesper, anschl. Beichtgelegenheit

Sonnabend 19.12.2015,

17.00 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu Osternienburg, anschl. Beichtgelegenheit

Besondere Gottesdienste im Advent

Rorate-Messe in St. Maria (Kirche), anschl. Frühstück im Pfarrhaus

Mittwoch 02.12.2015, 06.00 Uhr Hl. Messe

„**Rorate caeli** – Ihr Himmel, tauet den Gerechten“

Mittwoch 09.12.2015, 06.00 Uhr Hl. Messe „**Rorate caeli**“

Mittwoch 16.12.2015, 06.00 Uhr Hl. Messe „**Rorate caeli**“

Rorate-Messe in Hl. Geist Görzig (Kirche), anschl. Frühstück im Pfarrhaus

Freitag 11.12.2015, 06.00 Uhr Hl. Messe (*außer Plan*)

„**Rorate caeli** - Ihr Himmel, tauet den Gerechten“,
anschl. Gemeindefrühstück

HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA (Erwählung Mariens)

Dienstag 08.12.2015, 08.30 Uhr Hl. Geist Görzig: Hl. Messe

17.00 Uhr St. Maria Köthen : Hl. Messe

HERBERGSUCHE 2015 in der Gemeinde Hl. Geist Görzig

In der Adventszeit wird eine Marienikone von Wohnung zu Wohnung getragen. Eine kleine Andacht soll Familien, Bekannte, Freunde aber auch Unbekannte zusammenbringen und bei Gebeten und anschließenden Gesprächen bei Tee und Gebäck einander näher bringen. 30 Minuten sollten wir uns mindestens dafür Zeit nehmen. Eine Gestaltungshilfe für das gemeinsame Singen und Beten erhalten Sie. Wir laden Sie mit ihren mit Bekannten, Nachbarn, Freunden, Verwandten oder mit evangelischen Christen herzlich ein. Um die Möglichkeit zu geben, einander zu begegnen, liegt eine Liste in der Kirche Hl. Geist Görzig aus. Die Herbergssuche beginnt am 1. Advent und endet am 4. Adventssonntag. Die Familie, die als letzte Maria beherbergt, bringt die Marienikone am 24.12.2015, um 18.00 Uhr mit in die Kirche Hl. Geist Görzig und stellt sie dann an die Krippe.
M.Th.

Feiern im Advent

Sonntag 29.11.2015, 11.30 Uhr Pfarrhaus St. Maria: Frühschoppen (außer Plan) –
Zeit für Begegnung und Büchertisch der Buchhandlung Klotz

Mittwoch 02.12.2015, 14.00 Uhr Gemeinderaum St. Anna: Adventsfeier der
Malteser-Senioren mit den Senioren der Gemeinde St. Maria

HERZLICHE EINLADUNG an alle kleinen und großen Kinder zur **ADVENTSFEIER der Pfarrei**

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“

am **Donnerstag, den 3. Dezember 2015, 15.30 – 17.00 Uhr**
im Gemeinderaum St. Anna in Köthen (Anhalt) Lohmannstraße 28.

Wenn möglich, bringt bitte eine Kostprobe eurer Plätzchen-Bäckerei mit.
Wir freuen uns auf euch! Gemeindefereferent Matthias Thaut und Helfer

Donnerstag 03.12.2015, 18.00 Uhr St. Anna: Hl. Messe, anschl.

Gemeinderaum St. Anna: Adventsfeier der Kolpingfamilie

Sonntag 06.12.2014, 14.30 Uhr Pfarrhaus Görzig: Nikolausfeier für Hl. Geist Görzig
mit der Stadt Südliches Anhalt und weiteren Ortschaften

Montag 07.12.2015, 08.45 Uhr Kita St. Anna: Nikolausfeier der Kita St. Anna

Montag 07.12.2015, 14.30 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth:

Kaffeetrinken der Bewohner und der Senioren von St. Maria
und Nikolausfeier (*Nachfeier*)

Mittwoch 09.12.2015, 15.00 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth: Adventsbasar

Donnerstag 10.12.2015, 14.30 Uhr Pfarrhaus St. Maria: Adventsfeier der Senioren-Union

Freitag 11.12.2015, 15.30 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth, Kapelle:
Besinnlicher Advent

Samstag 12.12.2015, 15.00 Uhr Caritas-Heim St. Hildegard Osternienburg:

Adventsmarkt mit der Gemeinde Herz-Jesu

Freitag 18.12.2015, 15.00 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth (Pavillon):

Singekreis „Lieder im Advent“

Dienstag 22.12.2015, 15.00 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth (Pavillon):

Adventsfeier der Bewohner und Angehörigen

Verteilen des Friedenslichtes aus Betlehem



Montag 14.12.2015, 17.00 Uhr Malteser
Geschäftsstelle, Buttermarkt 15:
Adventsstunde mit den Maltesern

Montag 21.12.2015,
15.00 Uhr Kirche und KITA St. Anna
Krippenspiel der Kindertagesstätte St. Anna
und Adventsstunde für Kinder und Eltern:

Donnerstag 24.12.2015,
16.00 Uhr St. Maria Köthen
Gottesdienst mit Krippenspiel

Sonstiges

Gestalten der Adventskränze für die Kirchen der Pfarrei und Dekoration für die Gemeinderäume:

Donnerstag. 26.11.2015, 19.00 Uhr im Gemeinderaum St. Anna

Adventsliedersingen der Kindertagesstätte St. Anna:

Mittwoch 02.12., 14.15 Uhr Gemeinderaum St. Anna: Adventsfeier der Malteser-Senioren

Mittwoch 09.12., 14.30 Uhr Senioren-Pflegeheim Eisenhuth

Donnerstag 10.12., 14.30 Uhr Pfarrhaus St. Maria: Adventsfeier der Senioren-Union

Dienstag 15.12., 10.00 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

Krippenspiel der Kindertagesstätte St. Anna und Adventsstunde für Kinder und Eltern:

Montag 21.12., 15.00 Uhr Kirche und KITA St. Anna

Weihnachtsfeier der KITA-Kinder: Dienstag 22.12., 08.00 Uhr KITA St. Anna

Kirchenmusik im Gottesdienst und Konzert

Sonntag 13.12.2015, 10.00 Uhr St. Maria: Hl. Messe mit dem Kirchenchor der Pfarrei
Ltg.: Gemeindeferent Matthias Thaut

Sonntag 20.12.2015, 18.00 Uhr St. Jakob: „Weihnachtsoratorium“ von J.S. Bach,
KMD Martina Apitz

Donnerstag 24.12.2015, 16.00 Uhr St. Maria: Gottesdienst mit Krippenspiel
Ltg. Gemeindeferent Matthias Thaut

22.00 St. Maria: Christmette

Kirchenchor der Pfarrei St. Maria und Instrumente

Donnerstag 31.12.2015, 23.15 Uhr St. Jakob: Orgelkonzert zu Silvester
KMD Martina Apitz

Sonntag 10.01.2016, 10.00 Uhr St. Maria: Hl. Messe
Kirchenchor der Pfarrei St. Maria

Haus- und Krankenkommunion

Bitte melden Sie im Pfarrbüro der Kath. Pfarrei kranke Gemeindeglieder, die zu Hause oder im Krankenhaus sind. Teilen Sie uns auch mit, wer die österlichen Sakramente (Hl. Beichte und Hl. Kommunion) wegen Alter oder Krankheit zu Hause empfangen möchte.

Dezember:

Donnerstag 03.12.2015 in Köthen und Umgebung

Freitag 04.12.2015 in Köthen, Osternienburg und Umgebung

Donnerstag 17.12.2015 Görzig mit Weißandt-Göolzau u. Umgebung, (*außer Plan!*)

Freitag 18.12. 2015 Preußnitz, Gröbzig, Edderitz und Umgebung, (*außer Plan!*)

Januar:

Donnerstag 07.01.2016 in Köthen und Umgebung, (*außer Plan*)

Freitag 08.01.2016 in Köthen, Osternienburg und Umgebung, (*außer Plan!*)

Donnerstag 21.01.2016 in Preußnitz, Gröbzig, Edderitz und Umgebung

Freitag 22.01.2016 in Görzig mit Weißandt-Göolzau und Umgebung

und nach Vereinbarung

DIE WEIHNACHTSZEIT 2015 TEMPUS NATIVITATIS

Stand: 16.11.2015



Weitere Informationen und Gottesdienste an den Werktagen:

siehe aktueller Aushang an den Kirchen.

Donnerstag 24.12.2015 Heiligabend	Pflegeheim St. Elisabeth Köthen	09.30	Gottesdienst mit Krippenspiel
	St. Maria Köthen	16.00	Gottesdienst mit Krippenspiel mit Verteilen des Lichtes von Betlehem Hi. Messe – Christmette - Hi. Messe „In der Heiligen Nacht“ - Christmette - mit Chor und Instrumenten
	Hi. Geist Görzig St. Maria Köthen	18.00 22.00	
FREITAG 25.12.2015 WEIHNACHTEN, HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN <i>(Gebotener Feiertag)</i>	St. Maria Köthen	10.00	Hi. Messe
	St. Maria Köthen	17.00	Vesper
SAMSTAG 26.12.2015 FEST DES HL. ERZMÄRTYRERS STEPHANUS <i>(Gebotener Feiertag)</i>	Herz Jesu Osternienburg	08.00	Hi. Messe
	St. Maria Köthen	10.00	Hi. Messe Gebetstag für die verfolgten und bedrängten Christen
SONNTAG 27.12.2015 FEST DER HEILIGEN FAMILIE <i>(Gebotener Feiertag)</i>	St. Michael Edderitz	08.00	Hi. Messe Hi. Messe mit Segnung der Kinder Vesper mit Segnung des Johannesweines
	St. Maria Köthen	10.00	
	St. Maria Köthen	17.00	
DONNERSTAG 31.12.2015 Hi. Papst Silvester I., VII. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV	St. Maria Köthen	08.00	Hi. Messe Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresschluss
	St. Maria Köthen	16.00	
FREITAG 01.01.2016 Neujahr, HOCHFEST DER GOTTESMÜTTER MARIA OKTAVTAG VON WEIHNACHTEN <i>(Gebotener Feiertag)</i>	Hi. Geist Görzig	08.00	Hi. Messe Hi. Messe mit Segnung von Weihrauch und Kreide; Weltgebetstag für den Frieden
	St. Maria Köthen	10.00	
	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hi. Messe

Samstag 02.01.2016	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hl. Messe
SONNTAG 03.01.2016 II. SONNTAG DER WEIHNACHTSZEIT <i>(Gebotener Feiertag)</i>	St. Michael Edderitz	08.00	Hl. Messe (<i>außer Plan</i>)
	St. Maria Köthen	10.00	Hl. Messe
	St. Peter und Paul Dessau	14.00	Hl. Messe: Einführung von Propst Matthias Hamann mit Bischof Dr. Gerhard Feige

MITTWOCH 06.01.2016 EPIPHANIE - HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN <i>(Gebotener Feiertag)</i>	Hl. Geist Görzig	08.00	Hl. Messe
	St. Maria Köthen	10.00	Hl. Messe Familiengottesdienst mit den Sternsängern und Festankündigung für Anno Domini 2016
	St. Maria Köthen	17.00	Vesper

Samstag 09.01.2016	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hl. Messe
SONNTAG 10.01.2016 FEST DER TAUFE DES HERRN <i>(Gebotener Feiertag)</i> Ende der Weihnachtszeit	St. Michael Edderitz	08.00	Hl. Messe
	St. Maria Köthen	10.00	Hl. Messe Segnung von Wasser und Salz Sonntägliches Taufgedächtnis
	St. Maria Köthen	17.00	Vesper

Gottesdienste im Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

Donnerstag 24.12.2015, 09.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel im Pavillon
Montag 28.12.2015, 09.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle
Montag 04.01.2016, 09.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle

Kollekte für das Hilfswerk ADVENIAT

Am Heiligabend sowie am 1. Weihnachtstag bitten wir in allen Gottesdiensten um Ihre Spende für die Christen in Lateinamerika.

Segnungen in der Weihnachtszeit

Sonntag 27.12.2015, 10.00 Uhr St. Maria: Segnung der Kinder in der Weihnachtszeit
Sonntag 27.12.2015, 17.00 Uhr St. Maria:
Vesper mit Segnung des Johannesweines, anschl. Johannestrunk
Freitag 01.01.2016, 10.00 Uhr St. Maria: Segnung von Weihrauch und Kreide
Sonntag 03.01.2016, 14.30 Uhr Gemeinderaum St. Anna: Segnung der Sternsinger
Sonntag 10.01.2016, 10.00 Uhr St. Maria: Segnung von Wasser und Salz

DREIKÖNIGSSINGEN 2016 – Die Sternsinger kommen

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger zur Wohnungssegnung wünschen, tragen Sie sich bitte rechtzeitig in die in den Kirchen ausliegenden Listen bis Montag, 29.12.2015 ein!

Die Sternsinger kommen am:

Samstag 02.01.2016, 10.00 Uhr

Pflegeheim St. Elisabeth Köthen (Pavillon):
Feierstunde zur Segnung des Hauses

Sonntag 03.01.2016, 14.30 bis 17.30 Uhr

Hausbesuche und
Pflegeheim Schillerstr.,
Caritasheim St. Hildegard Osternienburg

Montag 04.01.2016, 14.30 bis 17.30 Uhr

Hausbesuche und
Pflegeheim Eisenhuth Köthen,
Pflegeheim Rosenhain

Dienstag 05.01.2016, 09.30 bis 12.30 Uhr

Hausbesuche und
Pflegeheim Lindenstraße
Pflegeheim Lutzepark

Mittwoch 06.01.2016, ab 09.00 Uhr

Hausbesuche in Gröbzig, Werdershausen,
Piethen, Edderitz, Maasdorf u.a.

Donnerstag 07.01.2016, 8.45 Uhr KITA ST. Anna: Morgenkreis „Heilige Drei Könige“

**Jede Sternsingergruppe ist in Begleitung eines Erwachsenen
mit einem Sammelausweis,
ausgestellt durch die Kath. Pfarrei St. Maria Köthen, unterwegs.**

**Hauptverantwortlicher der Sternsingeraktion in unserem Gebiet
ist Gemeindefereferent Matthias Thaut.
© Kindermissionswerk "Die Sternsinger"**



Wohnungssegnung

Freitag 08.01.2016, in Preußnitz, Cörmigk (geplant)

Freitag 08.01.2016, 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr und

Samstag 09.01.2016, 09.00 bis 12.30 Uhr,
Wohnungssegnung in Görzig, Weißandt-Görlau und Umgebung

Neujahrsempfang der Pfarrei St. Maria für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Gemeinden

**Sonntag 10.01.2016, 10.00 St. Maria Hl. Messe
mit sonntäglichem Taufgedächtnis,
anschl. Neujahrsempfang im Pfarrhaus St. Maria**

Wir sagen herzlich Dank allen ehrenamtlichen Helfern der verschiedenen Dienste in den Gemeinden, welche in der Öffentlichkeit oder im Verborgenen arbeiten.

Flucht nach Ägypten

Bibel konkret

Dass Menschen blutig verfolgt werden und deswegen in fremde Länder fliehen, können wir Tag für Tag in den Nachrichten sehen und hören.

Genau so eine Situation schildert Matthäus im zweiten Kapitel seines Evangeliums: Josef flieht mit Maria und dem Kind nach Ägypten, um dieses vor der Ermordung durch Herodes zu retten. (Mt 2,13-15a)

Aber das, was Matthäus mit der Erzählung sagen will, schreibt er erst im nachfolgenden Vers. Da merken wir auch, dass es ihm eigentlich gar nicht um die Flucht nach Ägypten geht, sondern um die Rückkehr aus Ägypten:

Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen. Mt 2,15b

Matthäus verfasst sein Evangelium nicht für Heidenchristen, sondern für Judenchristen. Deswegen nimmt er immer wieder Bezug auf das Alte Testament und sieht im Leben und Wirken Christi die Verheißungen der Propheten erfüllt. In diesem letzten Satz zitiert er eine Stelle des Propheten Hosea, nämlich:

Als Israel jung war, gewann ich ihn lieb, ich rief meinen Sohn aus Ägypten. Hos 11,1

Mit „Sohn“ meint Hosea hier das Volk Israel und er erinnert an dessen Befreiung aus Ägypten, mit der eine innige Beziehung zwischen dem liebenden Gott und seinem Volk beginnt.

Matthäus verknüpft seine Fluchtgeschichte mit diesem Hoseatext, um eine theologische Aussage über Jesus Christus zu machen, nämlich: Er ist dieser geliebte Sohn Gottes und in ihm ist die grenzenlose Liebe Gottes zu den Menschen zu einem Höhepunkt gekommen, indem sie Fleisch geworden ist.

Das verlangt unsere Antwort. Und insofern ist die biblische Geschichte von der Flucht nach Ägypten auch eine Anfrage an unseren Umgang mit dem Flüchtlingsproblem heute.

Katharina Wagner, In: Pfarrbriefservice.de

Krippenweg der Pfarrei



Krippe in der Schloss- und Pfarrkirche St. Maria Köthen

Die Krippen in den fünf Kirchen der Pfarrei, sowie in der Kindertagesstätte St. Anna und dem Seniorenpflegeheim St. Elisabeth laden in der Weihnachtszeit zur Betrachtung und Gebet an der Krippe ein.

Flüchtlingshilfe

„Willkommen in Köthen- weltoffen & bunt“

Netzwerk und Initiative

☎ 03496/ 5 11 69 35

✉ kontakt@willkommeninkoethen.de

Home: willkommen-in-koethen.de

Sprecher: Vikar Martin Olejnicky, Kerstin Beutler,
Schirmherrschaft: Kreisoberpfarrer Dietrich Lauter

Hilfe durch:

- Sprach- und Integrationskurse
- Begleitung bei Arztbesuchen und Ämterterminen
- Einrichtung einer Hausaufgabenbetreuung
- Begrüßung und Betreuung
- Sammlung von Sach- und Kleiderspenden

Initiativräume in der Villa Creutz
Montag bis Freitag 14.00 – 17.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Str. 17
06366 Köthen (Anhalt)



Seelsorge in der HELIOS-Klinik Köthen

Sr. M. Ansgard Nießner (kath.) und Pfarrerin Christiane Böttcher (ev.)

☎ 03496 – 52-0

✉ Ansgard.Niessner@helios-kliniken.de

Christiane.Boettcher@helios-kliniken.de

Hallesche Str. 29
06366 Köthen (Anhalt)



Seelsorge im Kath. Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

Pastorale Mitarbeiterin Sr. M. Ansgard Nießner

☎ 03496 – 4100185 (dienstl.)

✉ sr.ansgard@pflegeheim-st-elisabeth.de

Wallstraße 27a
06366 Köthen (Anhalt)



St. Elisabeth Köthen
Das katholische Senioren-Pflegeheim

Ökumenische Studentengemeinde (ÖSG) an der Hochschule Anhalt, Standort Köthen

Ort: Ev. Pfarramt St. Jakob

Pfarrer Wolfram Hädicke (ev.)

☎ 03496 - 212371

☎ 03496 - 214147

✉ w.haedicke@arcor.de

Home: www.jakobskirche-koethen.de

Hallesche Str. 15a
06366 Köthen (Anhalt)



Einrichtungen der Pfarrei

Kath. Kindertagesstätte St. Anna

Träger: Kath. Pfarrei St. Maria

☎ 03496/ 405354

☎ 03496/ 405356

✉ kita.st-anna.koethen@bistum-magdeburg.de

Home: www.kita-st-anna.de

Leiterin: Annette Alex

Stellvertretende Leiterin: Doris Kranhold

Lohmannstraße 28
06366 Köthen (Anhalt)



St. Anna Köthen
Die katholische Kindertagesstätte

Kath. Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

Träger: Kath. Pfarrei St. Maria,
Korporatives Mitglied im Caritasverband
im Bistum Magdeburg e.V.

☎ 03496/ 4100-0

☎ 03496/ 4100-90

✉ info@pflegeheim-st-elisabeth.de

Home: www.pflegeheim-st-elisabeth.de

Leiterin: Magdalena Sick

Pflegedienstleiterin: - vakant -

Pastorale Mitarbeiterin: Sr. M. Ansgard Nießner

Wallstraße 27
06366 Köthen (Anhalt)



St. Elisabeth Köthen
Das katholische Senioren-Pflegeheim

20 * C + M + B + 16

Weitere Einrichtungen

Malteser Pflege- und Hilfsdienst

Dienststelle Köthen

☎ 03496/ 555803

☎ 03496/ 557167

✉ info@maltanet.de

Home: www.maltesermagdeburg.de/bistum.koethen.htm

Dienststellenleiterin: Simone Kürschner

Buttermarkt 15
06366 Köthen (Anhalt)



Malteser

Caritasheim St. Hildegard

Träger: Caritas-Trägersgesellschaft

St. Mauritius GmbH (ctm)

(Einrichtung für seelisch behinderte Menschen)

☎ 034973/ 291-0

☎ 034973/ 291-130

✉ osternienburg@ctm-magdeburg.de

Home: www.ctm-magdeburg.de

Einrichtungsleitung und

pädagogische Leitung: Marion Wolfien

Ernst-Thälmann-Straße 31/ 32
06386 Osternienburg

Caritas-Trägersgesellschaft St. Mauritius gGmbH

ctm

Pfarrbüro für die Kath. Pfarrei mit ihren Gemeinden

Pfarrei St. Maria

☎ 03496 - 212240
☎ 03496 - 212253
✉: koethen.st-maria@bistum-magdeburg.de
Home: www.st-maria-koethen.de

Springstraße 34
06366 Köthen (Anhalt)



St. Maria Köthen
Die katholische Pfarrei

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo. – Fr. 09.00 - 12.00, 15.00 – 16.30 Uhr

Sekretärin: Andrea Reich

IBAN: DE18 8005 3722 0302 0236 90

SWIFT-BIC: NOLADE21BTF

Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld

Barrierefreiheit: Kirche St. Maria, Springstraße 29a

Die Kirche St. Maria Köthen ist durch einen Lift an der Ostseite barrierefrei, **Der Zugang ist über die Stiftstraße, gegenüber dem Marstall.** Am Geländer zum Aufgang befindet sich eine Klingel zur Information eines Helfers in der Sakristei.

Seelsorge in der Pfarrei und den Einrichtungen

Pfarrer Armin Kensbock

☎ 03496 - 212254
☎ 03496 - 212253
✉ pfr.kensbock@t-online.de

Pfarrhaus St. Maria
Springstraße 34
06366 Köthen (Anhalt)

Gemeindereferent Matthias Thaut

☎ 03496 - 309308
☎ 03496 – 212253 (Pfarrbüro)
✉ matthias.thaut@web.de

Wohnung und
Gemeinderäume St. Anna
Lohmannstraße 28
06366 Köthen (Anhalt)

IMPRESSUM

KATHOLISCH IN ANHALT: Advent/ Weihnachten und Fastenzeit/ Ostern
Herausgeber: Kath. Pfarrei St. Maria Köthen (Anhalt)
Pfarrer Armin Kensbock
Redaktion: Gemeindereferent Matthias Thaut,
Pfarrgemeinderat, Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit
700
Auflage:
Redaktionsschluss: 16. November 2015 und 22. Februar 2016